Zürcher Unterländer 27.5.2009, letzte Seite

Ein Autofahrer ist auf einer mit Hagel bedeckten Fahrbahn in Richtung Zürich-Höngg unterwegs. *(EQ Images)*

Unwetter Heftiger Gewittersturm beendet aussergewöhnliche Hitzewelle

Gewitter fordert Todesopfer

Ein starker Gewittersturm mit Hagel und starken Windböen zog gestern Nachmittag über die ganze Schweiz.

Die Gewitterfront hat der aussergewöhnlichen Mai-Hitze der letzten Tage ein Ende bereitet. In Romanshorn TG kam ein Mann ums Leben. Der 31-Jährige wurde um 16 Uhr im Auto von einem umstürzenden Baum erdrückt. Jede ärztliche Hilfe kam zu spät. Er war alleine im Auto unterwegs. In Luzern wurde eine 37-jährige Frau von einem herunterstürzenden Ast mittelschwer verletzt. Sie musste ins Kantonsspital eingeliefert werden. Auf dem ganzen Kantonsgebiet wurden zudem ganze Bäume umgerissen und Ziegel von den Dächern geweht. Auch Bäche traten über die Ufer. Beträchtliche Schäden richtete der Sturm im Kanton Thurgau an. Bei der Notrufzentrale gingen rund 200 Unwettermeldungen ein. Im ganzen Kanton stürzten Bäume auf Strassen, Fahrzeuge und Gebäude. Keller liefen voll, Strassen und Unterführungen wurden überflutet und Dächer abgedeckt. Strassen mussten vorübergehend ganz oder teilweise gesperrt werden, was zu Verkehrsbehinderungen führte.

Auch in der Region Emmental-Oberaargau wütete der Sturm stark. Die Bahnlinie zwischen Burgdorf und Konolfingen wurde wegen eines umgestürzten Baums unterbrochen. In Herzogenbuchsee blieb ein Auto in einer überfluteten Unterführung stecken. Überflutete Keller, umgestürzte Bäume und Blitzeinschläge gab es auch in den Kantonen Freiburg, St. Gallen und Zürich.

Sturm auch in Deutschland

In Baden-Württemberg entgleiste ein Regionalzug, der in einen umgestürzten Baum prallte. Der Lokführer wurde beim Unfall in Baienfurt schwer verletzt. Auf dem Bodensee musste die Wasserschutzpolizei mehrere Menschen aus Seenot retten. Ein Segler verletzte sich, als sein Boot vor Meersburg gegen das Ufer prallte und sank. (sda/dpa/zl)